

2
1
/
2
2

annum

JAHRBUCH DES CAMPE-GYMNASIUMS

digital

Unsere MINT-Stars!

Auszeichnung der besten Abiturienten in den Naturwissenschaften



(Dieses Bild ist eine Fotomontage)

(WEN) Nach der Verleihung der Abiturzeugnisse durch die Tutoren erfolgte wie in jedem Jahr die Auszeichnung der besten Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Fächern. Begonnen wurde mit dem Fach Biologie mit einleitenden Worten der Fachschaftsleiterin Alina Klett. Die Kursleiterin Vanessa Marx überreichte Max Kohlenberg für das beste Biologieabitur das Buch „Der Mensch - Anatomie und Physiologie“ von Johan Schwegler, welches von der Firma Symrise gespendet wurde. Anschließend wurden die drei besten Chemiker Max Kohlenberg, Mika Tessmer und Richard Rövenich ausgezeichnet. Alle drei erhielten als Preis von der „Gesellschaft Deutscher Chemiker“ (GDCh) eine kostenlose Mitgliedschaft für ein Jahr. Zusätzlich händigten die beiden Chemielehrerinnen Wibke Heerdt und Kristin Wendelstorf das ansprechende Buch von Theodore Gray „Reaktionen. Chemie im Bild!“ den Preisträgern aus.

Max Kohlenberg hat außerdem an der diesjährigen Chemieolympiade teilgenommen und zählt nach abgeschlossener zweiter Runde zu den besten 660 Chemietalenten ganz Deutschlands. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich!!

Die „Deutsche Physikalische Gesellschaft“ (DPG) stellte den diesjährigen Preis für den besten Physikabsolventen zur Verfügung. André Schäfer erhielt einen Buchpreis und eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der DPG. Überreicht wurde der Preis von Wibke Heerdt, da Kursleiter Dr. Said El Moussati leider aus krankheitsbedingten Gründen nicht an der Preisverleihung teilnehmen konnte.

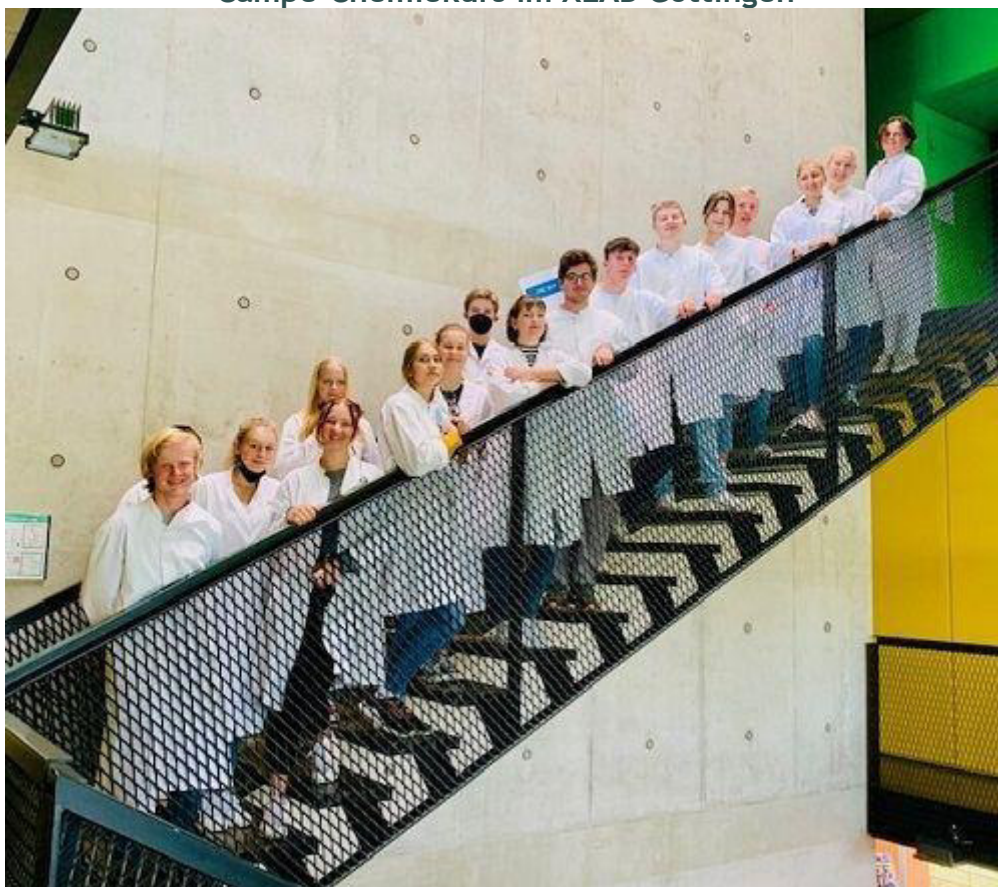
Zusätzlich konnten sich André Schäfer und Dominik Schmitt über den Preis für die besten Mathematikabiturprüfungen freuen, der von der „Deutschen Mathematiker Vereinigung“ gestiftet wurde. Die beiden bekamen das Buch „Pi & Co -Kaleidoskop der Mathematik“, das ihnen die Fachbereichsleiterin Michaela Halm überreichte.

Insgesamt eine sehr erfreuliche Leistung in den Naturwissenschaften. Wir gratulieren allen Schülern noch einmal sehr herzlich!

Text und Bild: Wendelstorf

Vom Alkohol zum Apfelaroma

Campe-Chemiekurs im XLAB Göttingen



(LAM) Die Schülerinnen und Schüler des eA Chemie-Kurses haben unter der Leitung von Frau Dr. Drabent im XLAB Göttingen an der Einführung in die Chemie der sauerstoffhaltigen organischen Verbindungen teilgenommen. Ziel des ganztägigen Workshops war das experimentell Arbeiten, das coronabedingt aufgeholt werden sollte. Alle Stoffklassen der sauerstoffhaltigen organischen Verbindungsklassen wurden hierbei synthetisiert und anhand von Nachweis-Reaktionen bestätigt. Zum Abschluss wurde vom synthetisierten Hexanol mit dem Gaschromatographen eine GC aufgenommen. Insgesamt ein langer Experimentiertag, der von allen Schülerinnen und Schülern positiv reflektiert wurde.

Text und Foto: Lambertz-Eh

Endlich mal wieder raus!

Die Klasse 11-4 unterwegs auf dem Roten Faden in Hannover

(PIP) Einen herrlichen Tag bei sonnigem Wetter und guter Laune erlebte die 11-4 am 7.10. in Hannover.



Abgesehen von der schon fast obligatorischen Zugverspätung und der zusätzlichen nervigen Wartezeit in Kreisen auf den nächsten Anschlusszug, gab es für alle eine lustige und spannende Stadtführung. Nach dem Treffen „unterm Schwanz“ (gemeint ist der Schweif des Pferdes beim Reiterstandbild von Ernst August vor dem HBF) ging es über den Kröpcke immer entlang am „Roten Faden“ quer durch Hannovers Innenstadt. Wir erfuhren viel über die deutsch-britische Geschichte der

Stadt, dass Leibniz 1 das binäre System und eine Rechenmaschine erfunden hat und Leibniz 2 den Keks. Denn ihn nervte, dass die Hannoveraner seine englischen Cakes, nun in Hannover gebacken, immer falsch aussprachen. So deutschte er das englische Wort zu Keks ein und hatte damit ein neues Wort für den Duden erfunden. Weiter ging es zum beeindruckenden begehbaren Holocaust-Denkmal, an den Resten der alten Stadtmauer vorbei durch Hannovers Altstadt zum Ballhof, durch mittelalterliche verwinkelte Straßenzüge zum alten Rathaus und der Marktkirche. Danach war zwar wenig Zeit zum Shoppen und Essen, aber man hatte den Eindruck, dass hier ein Contest stattfand: Wer schafft in der kurzen Zeit am meisten einzukaufen und zu verspeisen. Schließlich ging es glücklich mit vollen Taschen wieder per Zug, diesmal pünktlich, nach Holzminden zurück.



Text und Bilder: Piper

Der neue Adventskalender ist draußen - und schon wieder vergriffen!

Das Titelbild von Rieka Ruhm begeistert

[Link zum Artikel aus dem TAH vom 16.10.21 \(Copyright: Täglicher Anzeiger Holzminden\)](#)



(PIP) Riekas Bild mit der Poller Burg wurde bereits 7000mal als Kalenderbild gedruckt. Der Kalender, seit dem 30.10. im Verkauf, ist schon wieder vergriffen. So beliebt ist das Projekt des Lions-Clubs Holzminden, Gutes zu tun und gleichzeitig jeden Tag die Chance

auf einen Gewinn zu haben. Nicht zuletzt trägt das besonders gelungene Titelbild zu diesem Erfolg bei. Dieses Jahr hatte der Lions-Club die weihnachtliche Poller Burg als Motiv für den Kalender ausgewählt.

Rieka aus dem 13. Jahrgang hat bereits in den Sommerferien mit der Bildgestaltung begonnen, hat vor Ort an der Poller Burg recherchiert und Fotos gemacht und sich dann für eine digitale Gestaltung mit einer professionellen App auf ihrem Tablet entschieden. Ebene für Ebene zeichnete sie die Burg, den Himmel, die Landschaft, Weser, Fähre, Schnee und viele kleine zauberhafte Details. Die leuchtende „Kerze“, der Poller Burgturm, ragt in den dämmrigen Winterhimmel und verleiht der Szene eine märchenhafte Atmosphäre. Wer einen Kalender ergattert hat, kann sich glücklich schätzen. Für alle anderen gibt es hier auf jeden Fall das Bild von Rieka!

Auch alle anderen eingereichten Bilder, analog und digital, waren richtig gut und die Jury hatte einiges zu tun, sich zu entscheiden. Es haben außerdem teilgenommen: Jordina Faedayani, Jonathan Leschenko, Fabian Standke und Johanna Peterschröder aus der 9-3, Greta Rieke aus der 10-1, Anita Senning aus der 11-3, Nele Fischer aus Jg. 12 und Suheda Ünal und Matilda Haas aus Jg. 13.

Hier sind die Bilder von Matilda Haas (2. Preis) und Jonathan Leschenko (3. Preis):



Es gab 250, 150 und 100 Euro für die ersten Drei, jeweils einen Kino-Gutschein für alle Teilnehmenden und außerdem spendiert der Lions-Club für alle, die mitgemacht haben, einen Gratis-Kalender.

Herzlichen Glückwunsch an die Preisträgerinnen und den Preisträger und vielen Dank an alle Teilnehmenden für ihre Mühe und ihre tollen Bilder! Alle eingereichten Bilder werden demnächst in der Weihnachtspost des Campe-Gymnasiums abgedruckt!

Im nächsten Jahr gibt es wieder die Chance, am exklusiven Lions-Campe-Wettbewerb teilzunehmen, achtet einfach auf die Mails von Frau Piper!

Text und Fotos: Piper

Gemeinsam zum Schülerforschungszentrum nach Hameln



Campaner bereiten sich gemeinsam mit Schülern des Internats Solling auf den Physik Wettbewerb GYPT vor

(Dr. Frank Hubenthal und WEN) Am Freitag, den 08.10.2021, trafen sich fünf Schüler und Schülerinnen des Internats Solling und zwei Schüler des Campe-Gymnasiums aus Holzminden mit deren Betreuern am Schülerforschungszentrum (SFZ) in Hameln. Die beiden Gruppen verband, dass alle zusammen an dem spannenden Wettbewerb GYPT (German Young Physicists' Tournament / gypt.org) teilnehmen wollen und dafür eruiieren wollten, inwieweit sie das SFZ dabei unterstützen kann. „Ein Schülerforschungszentrum (SFZ) ist ein außerschulischer Lernort für interessierte und lernbegeisterte Kinder und Jugendliche, die ihre Interessen im MINT-Bereich unter Gleichgesinnten ausleben und ihre vorhandenen Fähigkeiten weiterentwickeln möchten. Das Angebot umfasst Kurse und Workshops sowie die Umsetzung eigenständiger Forschungsvorhaben und die Teilnahme an Wettbewerben.“ [Zitat aus der Webseite des SFZ Hameln-Pyrmont]

Neben dem vorrangigen Ziel, herauszufinden, inwieweit ein solches Zentrum den Schülern bei experimentell ausgerichteten Wettbewerben unterstützen kann, wollten die Betreuer Frau Wendelstorf und Herr Dr. Hubenthal aber auch den Austausch zwischen beiden Schulen fördern. Unterstützt wurden die beiden durch Herrn Rösemeier, der zur Zeit sein Referendariat am Campe-Gymnasium absolviert.

Nach der Ankunft am SFZ hielt dessen Leiter, Herr Dr. Kajari von der Schiller-Gymnasium Hameln, einen kurzen Einführungsvortrag über die Ziele eines SFZ. Anschließend gaben die letztjährigen Bundessieger des GYPT-Wettbewerbs einen kleinen Einblick in den Ablauf des Wettbewerbs. Auch

vom Schiller-Gymnasium waren Teilnehmer des diesjährigen GYPT's, sowie die zusätzlich betreuende Lehrkraft Dr. Krieger bei der Veranstaltung dabei. Danach machten sich alle Schüler und Schülerinnen an die Erkundung des Gebäudes und der Möglichkeiten Experimente durchzuführen. Nachdem die Schüler und Schülerinnen sich unter anderem mit der Programmierung eines 3D-Druckers oder der Steuerung eines Roboterarms (siehe Foto unten) auseinandergesetzt hatten, ging es daran, die Dreierteams für den GYPT-Wettbewerb zu bilden. Da insgesamt sieben Schüler und Schülerinnen des Internats und zwei Schüler des Campe an dem Wettbewerb teilnehmen wollen, bot es sich an, gemischte Teams zu bilden. Da das Frauenteam des Internats, bestehend aus Anya, Annika und Aidana, gern zusammenbleiben wollte, machten sich die anderen auf Partnersuche. Recht rasch kristallisierte sich das zweite Team aus Ole (Campe), Amelie und Leon (beide Internat) heraus, die sich auf Anhieb gut verstanden. Folglich bestand das dritte Team aus Fabian (Campe), Florian und Benjamin (beide Internat). Dass die Teambildung so problemlos geklappt hat, freute natürlich Frau Wendelstorf und Herrn Hubenthal, ist es doch ein Anfang für gemeinsame Projekte in der Zukunft. Mit vielen neuen Eindrücken und guten Ideen für weitere Experimente ging es dann um 17:30 Uhr wieder zurück nach Holzminden.



Text und Fotos: Wendelstorf

Der Lions Kalender 2021: Die Jury hat es schwer!



Der Lions Kalender 2021: Die Jury hat es schwer!



Der Lions Kalender 2021: Die Jury hat es schwer!



Das Bild hat gewonnen und wird 7000 Advents-Kalender schmücken: Herzlichen Glückwunsch an Rieka Ruhm, Jg 13, für ihr digitales Meisterwerk (gestaltet mit *Procreate* auf dem iPad)

Toller Erfolg: 2. Runde in den MINT-Olympiaden erreicht!

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe qualifizieren sich auf internationalem Niveau in Bio, Chemie und Physik



Die ausgezeichneten MINT-Olympioniken: Samantha Fricke, Kardelen Ataley, Nils Roland, Jule Budde, Leah Dahmen, Svea Teßmer, Ole Grundmann, Fabian Wendelstorf, Thore Schmidt und Hannah Gross (von links nach rechts).

Auf dem Bild fehlt: Amanda Senning.

(LAM) Jule Budde, Kardelen Atalay (beide Jahrgang 11) und Hannah Gross (Jahrgang 13) haben sich bei der Internationalen Biologie Olympiade (IBO) für die 2. Runde qualifiziert. Kardelen Atalay hat darüber hinaus neben Samantha Fricke (beide Jahrgang 11), Thore Schmidt und Fabian Wendelstorf (beide Jahrgang 13) für die 2. Runde bei der Internationalen Chemie Olympiade (IChO) qualifiziert. Samantha Fricke (Jahrgang 11) und Fabian Wendelstorf (Jahrgang 13) haben sich darüber hinaus auch für die 2. Runde der Internationalen Physik Olympiade (IPhO) qualifiziert!

Allen herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!



In der ersten Runde der jeweiligen Olympiaden galt es jeweils

klassisch Aufgaben zu bearbeiten, aber auch Versuche mussten eigenständig durchgeführt werden, das alles auf sehr hohem, den normalen Unterricht übersteigendem Niveau. In der zweiten Runde

müssen sich die Schülerinnen und Schüler im November (IBO und IPhO) bzw. Dezember (IChO) einer mehrstündigen Klausur stellen, die weit über das normale Unterrichtsniveau hinausreicht. Den Besten winkt die dritte Runde, in der jeweils spezielle Seminare stattfinden. Das Finale der jeweiligen Internationalen Olympiaden liegt in verschiedenen Ländern (Armenien, Belarus, China).

Wir wünschen Kardelen, Jule, Hannah, Samantha, Thore und Fabian für die Klausur bzw. Klausuren viel Erfolg!

Text und Bild: Lambertz-Eh

Erneut sehr erfolgreich beim DICH-Wettbewerb "Das Ist CHemie!" Von "Bärenstark" zu "Eiskalt erwischt"



(WEN) Insgesamt 755 Schüler haben sich dieses Jahr wieder –trotz Corona- am DICH Wettbewerb beteiligt. Vom Campe-Gymnasium beschäftigte sich die gesamte jetzige Klasse 7-2 im Homeschooling mit dem Thema des Wettbewerbs „Kleber - bärenstark“. Dabei wurden verschiedene Klebstoffe aus Stärke und Gummibärchen hergestellt und diese unter verschiedenen Bedingungen bei der Verklebung von Holzspatel auf ihre Klebewirkung getestet.

Julia Elenschleger und Emma Wendt sendeten ihre homeschooling-Ergebnisse bei der Wettbewerbsleitung ein. Emma hat, wie im letzten Jahr, sehr erfolgreich teilgenommen und einen der beliebten „Das ist Chemie! Laborlöffel“ sowie einen Buchgutschein gewonnen. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und hoffen, dass in diesem Jahr wieder Schüler vom Campe-Gymnasium teilnehmen. Die neuen Aufgaben sind bereits auf <https://wordpress.nibis.de/dich/> veröffentlicht. Dieses Mal ist das Thema „Eiskalt erwischt!“

Bild: Emma Wendt bei der Preisverleihung mit Schulleiterin Inez Schroth und ihrer betreuenden Lehrkraft Kristin Wendelstorf

Text und Bild: Wendelstorf

Es wird weihnachtlich am Campe

Ein riesiger Adventskranz, eine große Nordmantanne und viele kleine Tannenzweige sorgen für weihnachtliches Flair im gesamten Gebäude



Am Mittwoch, den 24.11.21 trafen sich Frau Symann und Frau Hütte mit sechs Schülerinnen – Milena, Nina, Klara, Hanna, Elisabeth und Anna-Mell – um den diesjährigen Adventskranz zu binden.

Da die von Frau Molard organisierte und von Weihnachtsbäume Mösges gespendete Nordmantanne – vielen Dank dafür! – zwar wunderschön war, aber leider nicht ganz ausreichte, mussten noch Eibe und Kiefer vom Campe-Gymnasium-Gelände herhalten. Anfangs wurden kleine Bündel aus abgeschnittenen Zweigen gebunden, welche danach an den großen Kranz gewickelt worden sind. Auch der dazugehörige Stab wurde mit einzelnen Zweigen geschmückt. Um das Ganze noch zu verschönern, wurden rote Schleifen an den Kranz gebunden und ein Zierband um den Stab gewickelt.

Aus den übergebliebenen Zweigen wurden kleine Bündel, zum Schmücken des Campes, gebunden und mit kleinen Schleifen versehen. Auch Frau Saum und Frau Schmidt haben Zweige zur Dekoration der Sekretariate bekommen. Es wurden ebenfalls kleine Adventskränze für manche Klassen angefertigt.

Um der Gefahr mit den Flammen der Kerze dieses Jahr aus dem Weg zu gehen, haben Frau Hütte und Frau Symann LED-Kerzen besorgt, was auch Herrn Beller die Arbeit erleichtert.

Unter eingehaltenen Corona Vorschriften wurden nebenbei Kekse, Lebkuchen, sowie Tee und Kinderpunsch verzehrt. Es hat allen Spaß gemacht und wir freuen uns auf das nächste Mal.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Fest!

Text, Bild: Klara Kumlehn, Hanna Ostermann (Klasse 12)

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum...

Die SV schmückt unseren Weihnachtsbaum



Oh je! Gerade ist eine Kugel zu Bruch gegangen. Aber Laurin aus der 5-2 war es nicht.



Hier muss eine neue Kugel hin. Alle sind einverstanden.



Das
Remtergebäude
im
weihnachtlichen
Flair.

Fotos: Piper

Unsere Schulsiegerin beim Vorlesen heißt dieses Jahr Jaqueline Fadaeeyani!

Die 6ten Klassen lesen um die Wette



(ADA) Auch in diesem Jahr hat ein Vorlesewettbewerb in den 6ten Klassen am Campe stattgefunden. Natürlich coronabedingt in personenbeschränkter Form, heißt weniger Juryteilnehmer, keine Freunde als Begleitung und die Aula als Veranstaltungsort statt unser „schnuckeligen“ Schülerbücherei. Die vier KlassensiegerINNen haben sich einen lesefreudigen und spannenden Wettkampf geboten. Theresa Leue, Marie Belik, Jaqueline Fadaeeyani und Connor Jahn wetteiferten in zwei Runden mit einem selbst gewählten Lesebeitrag und mit dem Vorlesen eines Fremdtexes. Letztendlich fand die erfreute und begeisterte Jury (Frau Rohe, Frau Kreitz, Herr Adamek) eine knappe Entscheidung für Jaqueline aus der Klasse 6 - 3, die mit großer Lesefreude und toller Betonung überzeugte. Das Campe sagt: Herzlichen Glückwunsch, Jaqueline!!!

Text und Fotos: Adamek

Schriftliches Abitur: geschafft!!!



Die Abiturient*innen des Abiturdurchlaufes 2022 des Campe-Gymnasiums haben die schriftlichen Prüfungen hinter sich gebracht! Am nagelneuen Standort in der Liebigstraße konnten sie unter geradezu idealen Bedingungen ihre jeweils 4 Abiturklausuren schreiben. Nun folgen Ende Mai noch die mündlichen Prüfungen. Für einige wenige heißt es u.a. wegen "Corona" nun aber auch: Antritt zum schriftlichen Nachprüfungstermin.

Homepage : Letzte Änderung durch DOM, 13.05.2022.

Autorenlesung am neuen Campe in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei

„Nachtschattenwald“ begeistert die fünften Klassen



(ROB, WAZ) Eine ganz besondere Deutschstunde erlebten - kurz nach dem Umzug in das neue Schulgebäude - die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen des Campe-Gymnasiums: Auf Einladung der Stadtbücherei Holzminden war die Berliner Autorin Kathrin Tordasi zu einer Lesung aus ihrem neuesten Buch „Nachtschattenwald“ angereist. Der große, helle Raum der Mensa bot mit seinen breiten Stufen einen ansprechenden Hintergrund für die Veranstaltung.

Zunächst führte die Autorin mit einer kleinen Präsentation in die Handlung um die Kinder Finn, Samira und Elli ein, die verbotenerweise nachts den geheimnisvollen Nachtschattenwald durchstreifen, um Finns Schwester Hannah aus den Fängen des gefürchteten Mondwandlers zu befreien.

Dabei blieb eine Menge Raum für die Vermutungen und Ideen der Schüler, die voller Begeisterung den Handlungsverlauf weiterspannen. Das tatsächliche Ende blieb aber trotz zahlreicher Leseproben, die Kathrin Tordasi dem aufmerksamen Publikum gab, offen.

Im Anschluss stellten die Kinder der Autorin zahlreiche Fragen und erfuhren z. B., dass Kathrin Tordasi schon als kleines Mädchen gerne Geschichten erzählte, nach ihrem Studium aber dennoch nicht gleich Vollzeitautorin wurde, dass sie an ihrem neuesten Buch ungefähr ein halbes Jahr gearbeitet hat und dass für ihr Werk „Brombeerfuchs“ bereits eine Fortsetzung geplant ist.

Nachdem sich die Schwestern Amelie und Marleen im Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler mit einem kleinen Geschenk bei Frau Tordasi und Frau Leupold bedankt hatten, endete die Veranstaltung mit einer kleinen Autogrammstunde.

Da die Stadtbücherei auf einen Unkostenbeitrag verzichtete, wurden stattdessen Spenden gesammelt, die für eine kulturelle Veranstaltung für ukrainische Kinder verwendet werden sollen.



Bericht und Foto: Frau Rohé, Frau Waitze. Homepage: 12.05.2022

Bundesfinale der deutschen Physikmeisterschaft GYPT 2022

Das Dreier-Team „Speisequark“ vom Internat Solling und Fabian Wendelstorf vom Campe-Gymnasium in Holzminden haben sich qualifiziert!

(WEN) Am Samstag, den 15. Januar 2022 fand der diesjährige Regionalwettbewerb des GYPT-Zentrums Hameln, wie im letzten Jahr, wieder komplett virtuell statt. Sechs physikinteressierte Schülerinnen und Schüler stellten der hochkarätig besetzten Jury und den geladenen Gästen ihre gut vorbereiteten Vorträge und interessanten Diskussionen auf Englisch vor.

Es nahmen zwei Teams teil: ein gemischtes Team „Die Solling Gang“, welches aus Ole Grundmann und Fabian Wendelstorf, beides Campe Schüler, und Amelie Entzian vom Internat Solling bestand. Durch das gemeinsame Team möchten die betreuenden Kollegen Kristin Wendelstorf (Leiterin des GYPT-Standorts Holzminden) und Herr Dr. Frank Hubenthal (MINT-Koordinator Internat Solling) die begonnene Zusammenarbeit der beiden Schulen weiter voranbringen. Das zweite Team „Speisequark“ bestand aus Leon Niemann, Florian Weber und Anya Zhu vom Internat Solling, die zum ersten Mal dabei waren.

Das Team „Speisequark“ qualifizierte sich nach anspruchsvollen Matches zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, der am 4. und 5. März ebenfalls rein virtuell stattfinden wird. Aber auch Fabian Wendelstorf schaffte es aufgrund seiner hervorragenden Präsentation sich als Nachrücker für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren.

Die deutsche Physikmeisterschaft GYPT (German Young Physicists' Tournament) gehört zu den anspruchsvollsten Wettbewerben, an denen Schülerinnen und Schüler in Deutschland teilnehmen können. Sie wird unter der Schirmherrschaft der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Universität Ulm durchgeführt und von der Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung finanziert. Der GYPT-Standort Holzminden ist einer von bundesweit 4 Standorten – ergänzend zu den 14 Zentren, die sich zum Ziel gemacht haben, physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des Turniers zu unterstützen. So konnten die Teilnehmer zu Beginn des Schuljahres eine von insgesamt 17 vorgegebenen physikalischen Fragestellungen auswählen und diese im ersten Schulhalbjahr selbstständig oder im Team bearbeiten. Neben dem qualitativen Verständnis der zu Grunde liegenden physikalischen Zusammenhänge und einer detaillierten Planung und Durchführung ihrer Experimente, spielte auch die theoretische Beschreibung der physikalischen Vorgänge eine wichtige Rolle.

Fabian Wendelstorf entwarf mit der CAD-Software Fusion 360 für sein Experiment „Three-Sided Dice“ verschieden große Zylinder, die er dann mit dem 3D-Drucker herstellte. Dieser wurde im Rahmen des gemeinsamen Förderprogramms „Physik für Schülerinnen und Schüler“ der DPG und Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung beantragt und erfreulicherweise bewilligt, so dass das Campe-Gymnasium nun einen 3D-Drucker besitzt. Außerdem durfte Fabian dankenswerterweise den DOBOT Magicians Roboterarm des Schiller-Gymnasiums Hameln mit dem zugehörigen Vision Kit am Schülerforschungszentrum (SFZ) Hameln-Pyrmont für seine Experimente nutzen.



Abb. 1: DOBOT Magician Roboterarm in Aktion beim Greifen des „dreiseitigen Würfels“

Als Juroren fungierten beim diesjährigen Regionalwettbewerb wieder JONAS LANDGRAF, IYPT-Vizeweltmeister 2016 und Masterand an der Universität Bayreuth und dem Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts, PAUL LINKE, Drittplatzierter beim IYPT 2018, Bachelorand TU Dresden und HZDR (Bereich Magnonik), KRISTIN WENDELSTORF, Leiterin des GYPT-Standorts am Campe-Gymnasium Holzminden, PROF. DR. JAN SCHMIDT, Professor für Photovoltaik-Materialforschung am Institut für Festkörperphysik der Leibniz Universität

Hannover und Abteilungsleiter Photovoltaik am Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH), LARS KRIEGER, Lehrer am Schiller-Gymnasium, sowie DR. ENDRE KAJARI, Leiter des GYPT-Zentrums am Schiller-Gymnasium Hameln und Geschäftsführer des SFZ Hameln-Pyrmont.

Wir drücken den vier Teilnehmern des Standortes Holzminden für den Bundeswettbewerb fest die Daumen!



Abb. 2: Preisverleihung für Ole Grundmann und Fabian Wendelstorf im Campe-Gymnasium mit den Betreuern Dr. Said El Moussati und Kristin Wendelstorf, sowie der Schulleiterin Inez Schroth.

Text und Bilder: Wendelstorf

Campe-Gymnasium sammelt Spenden für Kriegsflüchtlinge

Große Spendenbereitschaft und der Wunsch nach Frieden

(SAE) Es herrscht Krieg in Europa. Für uns unvorstellbar, haben wir doch mehr als 75 Jahre lang in Frieden und Wohlstand gelebt. Nun ist Russland allerdings in die Ukraine einmarschiert, wodurch eine humanitäre Katastrophe ausgelöst worden ist. Die Menschen verlieren ihr Zuhause, ihre Freiheit, ihre Familien und viele letztlich sogar ihr Leben. Das Bedürfnis, die Menschen in der Ukraine zu unterstützen, ist dieser Tage vielerorts sehr groß. So auch am Campe-Gymnasium Holzminden, wo sich kurz nach Kriegsbeginn Schülerinnen und Schüler zusammenfanden, die ihre Solidarität und Hilfsbereitschaft für die ukrainischen Flüchtlinge zeigen wollten. Stellvertretend für die gesamte Schulgemeinschaft gestaltete die SchülerInnenvertretung große Flaggen, die am Gebäude hängend weithin sichtbar unser aller Wunsch nach Frieden und unsere Solidarität mit den Menschen der Ukraine demonstrieren. Darüber hinaus entschied man sich für eine Sammlung von Geldspenden, um sinnvoll die bald ankommenden Flüchtlinge vor Ort unterstützen zu können. Um der gesamten Schulgemeinschaft die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen, wurde ein großer Kuchenverkauf organisiert. Eine Woche lang wurde von den fleißigen Helferinnen und Helfern jede Pause hindurch Kuchen verkauft, der von Schülerinnen und Schülern oder Eltern als Spende gebacken wurde. Die Begeisterung für die Aktion war über alle Jahrgänge hinweg riesig und schon wenige Minuten nach der Veröffentlichung des Spendenaufrufs trudelten die ersten Zusagen ein. Manche Schülerinnen und Schüler boten sogar an, mehrfach backen oder auch zusätzlich beim Verkauf helfen zu wollen. Über sechzig Backwerkspenden - Kuchen, Muffins oder Waffeln - konnten so in den vergangenen Tagen neben selbstgebastelten Friedenslichtern, -schleifen und -armbänder verkauft werden. Die Spendenbereitschaft war groß, so dass jeden Tag der gesamte Kuchen restlos ausverkauft war und einige Euro mehr als Spenden eingesammelt wurden. Insgesamt kam dabei ein Betrag von 1.750 Euro zustande, der zeitnah an die Spendenaktionen der umliegenden Gemeinden verteilt werden wird. Derzeit läuft noch eine Paket-Spenden-Aktion des Schulleiternrats, die bisher über fünfzig Hilfspakete mit einem geschätzten Warenwert von über 2.000 Euro an den Kooperationspartner Nord/LB weiterleiten konnte.



Text und

Bild: Saenger

Campianer programmieren ihre eigene App

IT-Workshop für Jahrgang 10

(LAM) Das Zukunftslabor MINT der Universität Hannover ist wieder mobil! Nach mehreren erfolgreichen Jahren Schülerlabor in der Bismarckstraße in Hannover ist es nun nach der Corona-Auszeit erneut aktiv unterwegs. Das DIGITAL-SMART-MOBIL war erstmals am 19. Februar 2020 am Campe-Gymnasium in Holzminden. Unter dem Motto „wenn ihr nicht zu uns kommen könnt, kommen wir zu euch“ besucht das DIGITAL-SMART-MOBIL Schulen, um Workshops zum Thema Digitalisierung anzubieten. In den Workshops dreht sich alles um die Arbeitswelt von morgen, nach dem Motto: Wir machen Ihre Schülerinnen und Schüler fit für die Anforderungen der Digitalen Transformation.



Smartphones & Tablet PCs - Was früher Zukunftsmusik war, ist heute schon Wirklichkeit: Pfiffige elektronische Geräte, die mit Hilfe von kleinen Programmen, auch Apps genannt, das Leben ihrer NutzerInnen erleichtern sollen. Doch wie funktionieren diese Apps und was verbirgt sich hinter der Oberfläche?

Diesen Fragen gehen die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs derzeit wieder auf den Grund und entwickeln in einem weiteren Schritt eigene Apps. Dabei wird im ersten Teil des Workshops eine Einführung in die freie Entwicklungssoftware App-Inventor vom MIT gegeben. Es werden die grundlegenden Funktionen erläutert, die zum Umgang mit App-Inventor notwendig sind und ein kurzer, interaktiv gestalteter Exkurs in die Grundlagen der Softwareentwicklung durchgeführt. Im weiteren Verlauf wird in Zweier-Teams an der Umsetzung der eigenen App gearbeitet. Zum Schluss des vierstündigen Workshops präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre erstellte App der Lerngruppe. Das Feedback der Schülerinnen und Schüler aus den Klassen ist wieder fantastisch, viele wollen nach dem Workshop weiter programmieren. Aber auch die Veranstalter zeigten sich von den Lerngruppen begeistert.

<https://mint.hs-hannover.de/>

Letzte Änderung durch DOM, 02.04.2022.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne....“

Das Campe ist umgezogen!



Endlich... nach Tagen, Wochen, Monaten, ja Jahren des Organisierens, Planens und Bauens ist ab dem 20. April 2022 endlich unser neuer Schulstandort eröffnet worden.

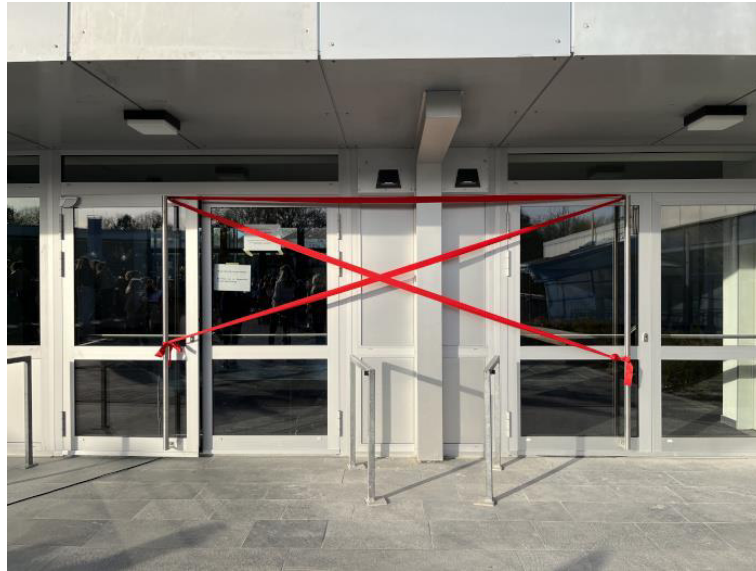




Mit Spannung verfolgten die Schülerinnen und Schüler am ersten Schultag nach den Osterferien frühmorgens die Begrüßung auf dem Schulhof. Sie lauschten den Worten der Schulleiterin und der VertreterInnen des Schulträgers - und natürlich ihren MitschülerInnen, die kleine musikalische Leckerbissen vorführten.



Dann kam der große Moment - das Band wurde durchgeschnitten und die Türen geöffnet. Anschließend erkundeten Klein und Groß das neue schulische Reich.





Der Schullelternrat sorgte für eine leckere Verköstigung in der neuen Cafeteria und rundete diesen besonderen Tag auch kulinarisch ab.

Mit dem Schulbeginn in der Liebigstraße ist der Schulringtausch Holzminden abgeschlossen.

Zwar fiel der Abschied von dem traditionsreichen Gebäude und Standort in der Wilhelmstraße nicht leicht, doch zugleich kehrt die Schule auch zu einem örtlichen Teil ihrer früheren Wurzeln - dem Gymnasium Liebigstraße - zurück. Hiermit schließt sich auch schulgeschichtlich ein Kreis in der Historie der Holzmindener Gymnasien und der Schulgeschichte des Campe.

Ob Amelungsborn, Uferstraße, Wilhelmstraße und nun - Liebigstraße - das Campe-Gymnasium blickt auf eine sehr lange, traditions- und facettenreiche Schulgeschichte zurück und wird diese nun in einem der modernsten Schulgebäude Deutschlands fortschreiben.

Wir wünschen allen einen guten Start und sprechen Worte des Dankes für diesen tollen Lern- und Arbeitsort!



Letzte Änderung durch DOM, 20.04.2022.

Bericht und Fotos: Frau Dominick, Herr Kretschmann

„Jugend forscht“ in Braunschweig

Erfolgreiche Teilnahme des Campe-Gymnasiums beim 57. Regionalwettbewerb

(WEN) Der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend Forscht“ Braunschweig, sowie die anschließende Feierstunde, fanden dieses Jahr wieder coronabedingt online in der Braunschweiger Landessparkasse statt.



Foto1: Jasper Titze und Xaver Ivers mit

ihren Projektbetreuern Dr. Said El Moussati und Kristin Wendelstorf

Unter Leitung der Regionalwettbewerbsleiterin in Braunschweig Petra Aust und Patenbeauftragten von Jugend Forscht Braunschweig Insa Heinemann wurden die Preise online verliehen.

Xaver Ivers (Klasse 9-2) und Jasper Titze (Klasse 9-3) wurden mit ihrem Projekt „Putzmann 2.0“ in der Sparte „Schüler experimentieren“ Fachgebiete Technik mit dem 2. Platz und 60 € ausgezeichnet. Preisstifter ist der Verein Deutscher Ingenieure e. V. (VDI). Der von Xaver und Jasper mit Lego Mindstorms gebaute Roboter kann den Boden autonom oder ferngesteuert blitzblank putzen. Durch den integrierten Arduino ist der Putzmann 2.0 durch eine Infrarotfernbedienung oder einen Joystick steuerbar. Der Einbau verschiedener Sensoren macht es dem Putzroboter 2.0 möglich, z.B. auch auf einer bestimmten Linie zu fahren und Hindernisse selbstständig zu erkennen, was den Putzvorgang erleichtert. Außerdem kann mit Hilfe eines eingebauten Wasserstandsensors der Putzvorgang besser überwacht werden.

Zusätzlich gewannen die Beiden den Sonderpreis „plus MINT für interdisziplinäre Projekte“, der mit einem Preisgeld von 75 € dotiert war. Der Verein zur MINT-Talentförderung e. V. mit Unterstützung der Gisela und Erwin Sick Stiftung stellt den Preis bereit.



Foto 2: Schulleiterin Frau Schroth verleiht die Urkunden und Preise an Xaver Ivers, Jasper Titze und Dr. Said El Moussati (von links)

Die beiden Projektbetreuer Kristin Wendelstorf und Dr. Said El Moussati sind sehr stolz auf die Beiden. Bei den älteren Schülern gewann Friedrich Hagemann (Klasse 10-4) mit seinem Projekt „freeSpot - ein System, das die Welt verändern wird“ auch im Fachgebiet Technik den 2. Preis, der ebenfalls vom VDI in der Höhe von 60 € gestiftet wurde. Friedrich hat mit Hilfe von Lego Mindstorms und dem Arduino ein platzsparendes, ökonomisches Parksystem entwickelt, um das Problem der fehlenden Parklücke für Autos in Großstädten zu lösen. Zum Einen besteht das Auto aus vier um 360° drehende Reifen, so dass ein umständliches Vor- und Zurückparken wegfällt und zum Anderen kann das Auto selbstständig einparken, wobei die Autos in drei Größen eingeteilt sind. Mit Hilfe eines Drucksensors kann angezeigt werden, ob der Parkplatz frei (grüne Lampe) oder besetzt (rote Lampe) ist. Die Parkplätze können durch Apps gemietet werden. Der IST-Sonderpreis von IST mobility würdigte Friedrichs Projekt zusätzlich mit 75 €.



Foto 3: Friedrich Hagemann mit seinem freeSpot Projekt

Sehr erfreulich ist auch, dass einer der beiden Lehrersonderpreise an das Campe-Gymnasium verliehen wurde. Der Preisstifter CTS - Gruppen und Studienreisen GmbH lädt Dr. Said El Moussati zum Workshop Digitalisierung, Schule und außerschulische Lernorte im Herbst 2022 in Lemgo ein.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder Schüler für Jugend forscht begeistern können.

Bericht und Fotos: Kristin Wendelstorf

Känguru der Mathematik

Ein Sprung von Aufgabe zu Aufgabe

Drüben am Walde

Kängt

ein

Guruh

-

-

Warte nur balde

Kängurst auch Du.

(Ringelnatz)

(BOD) Dieses Jahr war das Känguru der Mathematik endlich wieder, am dritten Donnerstag im März, persönlich am Campe-Gymnasium Holzminden. Über 680.000 Schüler/innen aus mehr als 9.300 Schulen waren dabei, etwa 15.000 mussten aufgrund ihrer Quarantäne online von Zuhause teilnehmen.



Wie jedes Jahr erhielten alle 164 Teilnehmer/innen vom Campe neben einer Urkunde mit der erreichten Punktzahl und der Broschüre mit den Aufgaben, Lösungen und weiteren Knobeleyen auch den „Preis für alle“. Diesmal gab es als kleines Knobelspiel ein spannendes und herausforderndes Baumeisterspiel, welches aus 100% Recycling-Kunststoff in Deutschland hergestellt wurde.

Zusätzlich konnten wir bei uns vier Preisträger/innen, alle aus dem 5. Jahrgang, gratulieren. Laurin Wiedemann gehörte mit 97,5 Punkten zu den glücklichen Preisträgern eines 1. Preises. Knapp dahinter belegten sein Bruder Kaleb mit 95 Punkten und Johann Krause mit 86,25 Punkten den Bereich des 2. Preises. Einen 3. Preis erhielt Ida Kreitz mit 77,25 Punkten. Kaleb Wiedemann erhielt mit 18 richtigen Antworten hintereinander den Sonderpreis für den weitesten Kängurusprung, das Känguru T-Shirt.

Wir gratulieren unseren Preisträgern sowie allen Teilnehmer/innen und wünschen viel Spaß beim Spielen, Lesen und Knobeln.

Bericht und Foto: Jana Bodner

Letzte Änderung durch KMN (Administrator), 20.05.2022.

Teilnahme am 28. bundesweiten Wettbewerb Physik der MNU für Fortgeschrittene 2021/2022

Chiara entscheidet sich für die "Fortgeschrittene Stufe"

(WEN) Chiara Kumlehn aus der Klasse 8-3 hat am 28. bundesweiten Wettbewerb Physik der MNU (Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts) für Fortgeschrittene teilgenommen. Frau Schroth überreichte ihr die Urkunde und gratulierte ihr gemeinsam mit ihrer Physiklehrerin Frau Wendelstorf ganz herzlich.

Der MNU-Physikwettbewerb ist ein Wettbewerb für die Sekundarstufe I, bei dem in drei gestellten Aufgaben in experimentell-anschauliche Problemstellungen physikalische Gesetzmäßigkeiten problembezogen angewendet werden. Durch den Wettbewerb soll das Interesse für die Vielseitigkeit der Physik geweckt und möglichst viele Schülerinnen und Schüler für diese Naturwissenschaft begeistert werden.

Insgesamt haben in diesem Jahr 600 Schülerinnen und Schüler an der „Juniorstufe“ (bis Klasse 8) und an der „Fortgeschrittenen Stufe“ (bis Klasse 10) dieses Wettbewerbs teilgenommen.

Chiara hat sich bewusst für die für sie schwierigere „Fortgeschrittenen Stufe“ entschieden und sehr selbstständig die Aufgaben mit viel Engagement gelöst.



Preisverleihung der Urkunde des MNU Physikwettbewerb für Fortgeschrittene mit Physiklehrerin Frau Wendelstorf, Chiara Kumlehn und Schulleiterin Frau Schroth (von links)

Letzte Änderung durch DOM, 10.05.2022.

Bericht und Foto: Frau Wendelstorf

Physikmeisterschaft 2022

Vier Schülerinnen und Schüler vom GYPT-Standort Holzminden haben erfolgreich teilgenommen

(WEN) Beim diesjährigen Bundeswettbewerb GYPT (German Young Physicists' Tournament) am 05. bis 06. März 2022, der erneut digital stattfand, faszinierten insgesamt 44 Jugendlichen die herausragend besetzte Jury durch ihre Vorträge und ihr im Rahmen des Wettbewerbs erworbenes Fachwissen.

Fabian Wendelstorf vom Campe-Gymnasium in Holzminden bearbeitete die beim Wettbewerb beliebte Aufgabe „Three-Sided Dice“ (dt. dreiseitiger Würfel), bei der er mithilfe des DOBOT Magician Roboterarm des Schiller-Gymnasiums Hameln und dem zugehörigen Vision Kit am Schülerforschungszentrum (SFZ) Hameln-Pyrmont die gleiche Wahrscheinlichkeit des Aufkommens seiner verschiedengroßen Zylinder untersuchte. Gedruckt hat er die Zylinder mit dem neu erworbenen 3D Drucker des Campe-Gymnasiums.

Ebenfalls mit dem dreiseitigen Würfel beschäftigte sich Anya Zhu, Mitglied des Teams „Speisequark“ vom Internat Solling. Sie untersuchte aber die Wahrscheinlichkeit auf eine ganz andere Art und Weise, indem sie die Würfel der Zylinder per Hand durchführte.



Fabian macht die letzten Versuche für den Bundeswettbewerb

Darüber hinaus präsentierte Leon Niemann das Problem „Balls on an Elastic Band“, bei dem er zwei mit einem verdrehten Gummiband verbundenen Metallkugel auf einer ebenen Fläche relaxieren ließ und das eintretende Phänomen untersuchte. Als dritter Mitwirkende des Teams „Speisequark“ ermittelte Florian Weber bei der Aufgabe „Bimetallic Oscillator“ experimentell die relevanten Parameter, die die Frequenz eines Bimetall-Oszillators beeinflussen.

Alle vier Teilnehmer waren zum ersten Mal beim GYPT Bundeswettbewerb dabei und stellten ihre jeweiligen Probleme in einer zwölfminütigen Präsentation auf Englisch vor. Der zweite Teil des Wettbewerbs bestand aus einer ebenfalls zwölfminütigen Diskussion mit einem Teilnehmer eines fremden Teams zu einem anderen Problem, selbstverständlich auch auf Englisch. Wir, vom Standort Holzminden, können sehr stolz sein, dass sich gleich vier Teilnehmer von uns für diesen Bundeswettbewerb qualifiziert haben. Am besten platzierte sich von den vier Holzmindenern Fabian, der einen guten 16. Platz von den insgesamt 44 Teilnehmern erreichte.

„Die Vorträge des GYPT's haben mir sehr gefallen. Das hohe physikalische Niveau der Vorträge und der Diskussionen hat mich sehr beeindruckt, sowie die vielen verschiedenen Herangehensweisen an das gleiche Problem“, so äußerte sich Fabian im Anschluss an das ereignisreiche Wochenende.

Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler für den Wettbewerb erfolgte durch Dr. Frank Hubenthal, MINT-Koordinator am

Internat Solling, und der Leiterin des GYPT-Standortes Holzminden, Kristin Wendelstorf, vom Campe-Gymnasium. Unterstützt wurden die Teilnehmer darüber hinaus durch sehr wertvolle Tipps des erfahrenen Leiters des GYPT-Zentrums Hameln, Dr. Endre Kajari.

Wir sind sicher, dass wir auch in diesem Jahr wieder Schülerinnen und Schüler für das GYPT begeistern können. Die neuen Probleme werde voraussichtlich im Juli 2022 unter <https://www.gypt.org/wettbewerb.html> veröffentlicht.

Bericht und Foto: Kristin Wendelstorf. Homepage, letzte Änderung durch DOM, 26.05.2022.

DEO? LITTERIS? PATRIAE?

Schulgeschichte in drei Worten

(PIP) So manche wundert es, morgens beim Gang über den neuen Schulhof hin zum Eingang, andere laufen achtlos darüber hinweg: die aus Edelstahl in den Boden eingelassenen Worte, in Großbuchstaben, an drei Stellen. DEO? Was soll das bedeuten? Dann DEO ET LITTERIS. Ein paar Schritte weiter wieder, jetzt heißt es „DEO LITTERIS PATRIAE“.



Diese Verwunderung liegt daran, dass diese drei Begriffe an unserer Schule seit 50 Jahren nahezu unsichtbar waren. Wer 2019 das Jubiläum zum 450-jährigen Schulgeburtstag erlebt hat, erinnert sich vielleicht:

Diese drei Worte sind ganz oben am Giebel des alten Schulgebäudes in der Wilhelmstraße angebracht, direkt über dem ehemaligen Hauptportal – das seit 1976 durch den Flachbau zugebaut wurde. Dadurch konnte man seitdem den Giebelspruch nur noch teilweise sehen, man musste schon genau hinsehen.

Wer waren wir, wer sind wir, wer werden wir sein – das sind Fragen, die sich die Schule in allen Zeiten gestellt hat und aktuell stellt.

Die drei Worte im Giebel des klassizistischen Gebäudes drückten jeweils das Leitbild der Schule in verschiedenen Epochen aus.





DEO LITTERIS PATRIAE prangt seit 1894 in großen Messing- Buchstaben, eingerahmt von wunderschönen, aus Sandstein gehauenen Eichenlaub-Ranken, über dem ehemaligen Eingangportal des Gebäudes. DEO, lateinisch „für Gott“, erinnert an die Ursprünge des Gymnasiums als Klosterschule in Amelungsborn (1569-1760). LITTERIS (lat., für die Wissenschaften), ganz im Zeichen der Aufklärung und eines neuen Bildungsbegriffs, kam 1826 hinzu, als die Schule nach provisorischen Unterkünften endlich ihr neues Domizil in der Uferstraße in Holzminden (heute Schule an der Weser) beziehen konnte. Von weitem konnte man den Giebelspruch – auch vom gegenüberliegenden Weserufer – lesen: „DEO ET LITTERIS“.

Beim Umzug in die Wilhelmstraße 1894 wurde der Leitspruch ergänzt um PATRIAE, „für das Vaterland“, entsprach das Motto samt Eichenlaub doch dem deutschnationalen Zeitgeist und Bildungsauftrag des deutschen Kaiserreichs.

Im Lauf der Jahrhunderte richtete man seinen Blick logischerweise auf immer neue Bildungsziele im Schulbetrieb. Seit 1990 mit dem ehemaligen Mädchengymnasium Liebigstraße verschmolzen, nannte sich die Schule Campe-Gymnasium und richtete sich wieder neu aus.

Nun ist der Umzug an den 4. Standort des Gymnasiums im Rahmen des „Schulringtauschs“ erfolgt – was für ein Zeitsprung! Ab dem 4. April 2022 steht dem Campe ein völlig modernisierter Schulkomplex an der Liebigstraße zur Verfügung, mit bester Ausstattung, hell, freundlich, großzügig, bereit für neue Ziele und Aufgaben.

Und so könnte vielleicht ein vierter lateinischer Begriff für ein aktuelles Leitbild des „neuen Campe“ gesucht werden. Gute Ideen gibt es schon, sie haben etwas mit Bildung, Toleranz, Menschlichkeit,

Würde und Freundlichkeit zu tun – Eigenschaften, die angesichts der Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft sehr nötig sind.

Wie es mit dem alten, ehrwürdigen und für Holzminden einzigartigen Remter-Gebäude in der Wilhelmstraße mit seinen architektonischen Besonderheiten weitergeht, das steht noch nicht fest. Es gibt viele, die sich wünschen, dass der historische Bau aus dem Anbau-Ensemble gelöst und erhalten bleiben kann. Und so mischen sich unter die Freude über Neues auch die Sorgen und Hoffnungen um das Alte. Mit Rundgängen einiger Kolleginnen und Kollegen durch die alten, leeren Räume, einem Ausflug aufs Dach zu den drei Worten, einem kleinen, spontanen feierlichen Klarinettenkonzert im Remter zwischen ein paar aufgestellten Kerzen und dem Austausch von Erinnerungen endete eine sehr wechselvolle Ära der Schule an der Wilhelmstraße.

An diese Schulgeschichte erinnern uns diese drei Worte, die wir an den neuen Ort mitgenommen haben.



Postkarte, erschienen anlässlich der 150-Jahr-Feier 1910 (*bis 1985 feierte die Schule das Jahr des Umzugs von Amelungsborn nach Holzminden. Erst 2019 nahm man die Jahre seit Gründung der kleinen Lateinschule im Kloster 1569 offiziell hinzu, weshalb man auf 450 Jahre seit Bestehen der Schule zurückblicken konnte*)

Jette Piper

(Homepage, DOM, 17.06.2022)

Schulgeschichte in drei Worten

Für Entdecker: Die Geschichte des Campe-Gymnasiums am neuen Standort



So manche wundert es, morgens beim Gang über den neuen Schulhof hin zum Eingang des Gymnasiums, andere laufen achtlos darüber hinweg: die aus Edelstahl in den Boden eingelassenen Worte, in Großbuchstaben, an drei Stellen. DEO? Was soll das bedeuten? Dann DEO ET LITTERIS. Ein paar Schritte weiter wieder, jetzt heißt es „DEO LITTERIS PATRIAE“.





Diese Verwunderung liegt daran, dass diese drei Begriffe, die zur Geschichte des Campe-Gymnasiums gehören, seit 50 Jahren nahezu unsichtbar waren. Wer 2019 das Jubiläum zum 450-jährigen Schulgeburtstag erlebt hat, erinnert sich vielleicht: Diese drei Worte sind noch immer ganz oben am Giebel des alten Schulgebäudes in der Wilhelmstraße angebracht, direkt über dem ehemaligen Hauptportal – und seit 1976 durch einen Anbau nahezu verdeckt. Dadurch konnte man seitdem den Giebelspruch nur noch teilweise sehen.

Wer waren wir, wer sind wir, wer werden wir sein – das sind Fragen, die sich die Schule in allen Zeiten gestellt hat und aktuell stellt: Diese drei Worte im Giebel des klassizistischen Gebäudes drückten jeweils das Leitbild des Gymnasiums in verschiedenen Epochen aus.

DEO LITTERIS PATRIAE stand seit 1894 in großen Messing- Buchstaben, eingerahmt von aus Sandstein gehauenen Eichenlaub-Ranken, über dem ehemaligen Eingangsportal des Gebäudes. DEO, lateinisch „für Gott“, erinnert an die Ursprünge des Gymnasiums als Klosterschule in Amelungsborn (1569-1760). LITTERIS (lat., für die Wissenschaften), ganz im Zeichen der Aufklärung und eines neuen Bildungsbegriffs, kam 1826 hinzu, als die Schule - nach 56 Jahren im Provisorium, dem kleinen

Mansbergschen Hof in Holzmindens Altstadt -endlich ihren Neubau in der Uferstraße in Holzminden (heute Schule an der Weser) beziehen konnte. Von weitem konnte man den Giebelspruch – auch vom gegenüberliegenden Weserufer – lesen: „DEO ET LITTERIS“.

Beim Umzug in die Wilhelmstraße 1894 wurde der Leitspruch ergänzt um PATRIAE, „für das Vaterland“, entsprach das Motto samt Eichenlaub doch dem deutschnationalen Zeitgeist und Bildungsauftrag des deutschen Kaiserreichs.

Im Lauf der Jahrhunderte richtete man seinen Blick logischerweise auf immer neue Bildungsziele im Schulbetrieb. Seit 1990 mit dem ehemaligen *Mädchengymnasium Liebigstraße* verschmolzen, nannte sich die Schule Campe-Gymnasium und richtete sich wieder neu aus.

Nun ist der Umzug an den 5. Standort des Gymnasiums im Rahmen des „Schulringtauschs“ erfolgt – was für ein Zeitsprung! Seit dem 4. April 2022 steht dem Campe-Gymnasium ein völlig modernisierter Schulkomplex an der Liebigstraße zur Verfügung, mit bester Ausstattung, hell, freundlich, großzügig, bereit für neue Ziele und Aufgaben. Wie es mit dem alten, ehrwürdigen und für Holzminden einzigartigen Remter-Gebäude in der Wilhelmstraße mit seinen architektonischen Besonderheiten weitergeht, das steht noch nicht fest. Es gibt viele, die sich wünschen, dass der historische Bau aus dem Anbau-Ensemble gelöst und erhalten bleiben kann. Und so mischen sich unter die Freude über Neues auch die Sorgen und Hoffnungen um das Alte. Mit Rundgängen einiger Kolleginnen und Kollegen durch die alten, leeren Räume, einem Ausflug aufs Dach zu den drei Worten, einem kleinen, spontanen feierlichen Klarinettenkonzert im Remter zwischen ein paar aufgestellten Kerzen und dem Austausch von Erinnerungen endete eine sehr wechselvolle Ära der Schule an der Wilhelmstraße.

An diese Schulgeschichte erinnern uns die drei Worte, die wir an den neuen Ort mitgenommen haben.





Postkarte zur 190-Jahr-Feier des Gymnasiums im Jahr 1950 – bezogen auf 1760, das Jahr, in dem die kleine Lateinschule aus dem Kloster Amelungsborn nach Holzminden zog. Erst mit dem 450-Jahre-Schuljubiläum im Jahr 2019 wurde die eigentliche Gründung der Schule im Kloster mitberücksichtigt.

Text und Fotos: Jette Piper

„Ein Igel, der die Stacheln nach innen richtet“

Besuch an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze

Bericht und Fotos von Milena Nolde, Florentina Sahiti (11-4), Jette Knebel (11-1)

Am Dienstag, den 24.05.2022 haben wir uns mit den Klassen 11-1 und 11-4 auf den Weg nach Teistungen ins Grenzlandmuseum gemacht.

Nach unserer 2-stündigen Busfahrt sind wir mit einem kleinen Museumsrundgang gestartet. Dabei haben wir einen Einblick über verschiedenste Abwehr- und Überwachungsmethoden an der innerdeutschen Grenze bekommen, wie zum Beispiel verschiedene Zäune, die die Menschen an der Flucht hindern sollte oder über Zollhäuser, die überwachen, wer zu welcher Zeit die Grenze überquert.



Danach haben wir mit einem Workshop weiter gemacht. Hierbei haben wir viel über die Flucht gelernt und wie man Stasi-Akten von gescheiterten Fluchten liest. Spezialisiert haben wir uns auf zwei junge Männer, die bei ihrer Flucht nicht viel älter waren, wie wir jetzt sind. Leider ist ihre Flucht damals gescheitert. Einer von ihnen wurde festgenommen und der andere wurde erschossen. Es war ein krasser Einblick, vor allem als gezeigt wurde, wie man mit den Familienangehörigen und dem Umfeld der Opfer umgegangen ist. Auch die Sicht eines Soldaten, oder eher gesagt von dem Soldaten, der den Jungen damals erschossen hat, haben wir bekommen. Er rechtfertigte seinen Schuss mit dem Satz „Entweder du oder ich“. Die Soldaten wollten also in vielen Fällen nicht schießen und töten, sie haben es aber getan, denn wenn sie es nicht getan hätten, dann wären sie es gewesen, die zwar nicht erschossen worden wären, aber viele Nachteile fürchten mussten.



Nach unserer etwas länger als geplanten Mittagspause war das Wetter auch wieder schön und wir konnten uns auf den Weg für eine kleine „Wanderung“ entlang der innerdeutschen Grenze machen.



Hier konnten wir das, was wir vorher in Teilen im Museum gesehen haben, nochmal so sehen, wie es damals als Abwehrmethode zwischen DDR und BRD stand.

Generell war es interessant alles was man in der Theorie aus dem Buch und dem Geschichtsunterricht kennt auch mal praktisch zu sehen und so nochmal einen besseren Einblick in die Brutalität der Grenze zu bekommen.



Raus aus den Ateliers!

Ein ganzer Tag Kunst in der Ausstellung „Im Freien“, Landesmuseum Hannover



*„Da blieb dann manchmal nur eine bunte Linie stehen und das war dann der Horizont am Ende eines unbekanntes französischen Sommerfeldes oder der violette Regensturm an einem versunkenen Donnerstag, der über die Leinwand fegte. . . “ **

Am Freitag, den 11.03.2022 waren 44 kunstinteressierte Schülerinnen und Schüler aus den Kunst-Kursen der Klassen 11 bis 13 unterwegs in einer bunten Welt: In der Ausstellung „Im Freien“ im Landesmuseum Hannover begegneten sie den Landschaftsmalereien wichtiger Künstler der Moderne, die im 19. Jahrhundert ganz neue Wege in der Kunst beschritten hatten.

Weg vom akademischen Malen ging es darum, Stimmungen, Atmosphären, das Flirren von Luft, Licht und leuchtenden Farben einzufangen und auf die Leinwand zu bringen. „Denke, was schön ist, und fühle was schön ist!“ – so drückte Paula Modersohn-Becker diese Inspiration zum Malen aus.



Malereien von Claude Monet, Camille Pissarro, August Renoir, Lovis Corinth, Max Liebermann, Max Slevogt, Otto Modersohn und Paula Modersohn- Becker u.a. zeigten auch die Einflüsse der französischen Impressionisten auf die deutsche Malerei.

Durch das Aufkommen industriell hergestellter und sofort verwendbarer Farben in Tuben und das neue „fotografische Sehen“ änderten sich die Bedingungen und Motive in der Malerei gravierend. Maler -und nun auch verstärkt Malerinnen- konnten jetzt mit schnell trocknenden Farben spontane Eindrücke und Momentaufnahmen direkt in der Natur festhalten ohne den Umweg über Skizzen. Dies war der Beginn der Freiluftmalerei zuerst in Frankreich. Das individuelle Malen änderte aber auch den Beruf des Künstlers: War er bisher Auftragsmaler, um von seiner Kunst leben zu können, galt es nun, die „freien“ Werke zu vermarkten – der Beginn von Kunstmarkt, Galerien und Auktionen.

Die Schülerinnen und Schüler der Kunstkurse konnten nach den interessanten Führungen durch die Ausstellung in anschließenden praktischen Workshops noch selbst Farbkonzepte und moodboards experimentell erproben. Mit diesen Eindrücken und neuen Erkenntnissen sind die 12er sehr gut vorbereitet für das kommende 3. Semester im Kurs auf erhöhtem Niveau und die zukünftigen Kurs-Teilnehmer auf das 1. Semester der neuen Kunst e-Kurse Abi 24.!



** Auszug aus dem lesenswerten Roman zum Thema: Mariam Kühsel-Hussaini, „Tschudi“. Rowohlt 2020, S. 8 (Hugo von Tschudi war um 1900 Direktor der Berliner Nationalgalerie und holte die ersten Bilder französischer Impressionisten nach Berlin – ein Skandal damals)*

Bericht und Fotos: Jette Piper (Homepage, 03.06.2022)

Endlich wieder Oper

Die „Junge Oper!“ aus Detmold mit Doppelvorstellung am Campe-Gymnasium

(SYM) Am Montag, dem 13.06. 22, konnte nach allen Corona-Wirungen endlich wieder ein großes Stück Kultur ans Campe zurückkehren.



Bild 1: Die Kalifin (Jg.12) am Campe hat alle wieder zum Leben erweckt.

Zuletzt 2017 war das Detmolder Ensemble „Junge Oper!“ zu Gast, nun war es wieder so weit. Die Sängerinnen und Sänger brachten für die fünften und sechsten Klassen Mozarts „Die Zauberflöte“ auf die neue Aula-Bühne. Diese wohl am häufigsten gespielte Oper der Welt war extra schülergerecht aufbereitet, sodass sie viel positive Resonanz erfuhr. Ein kleiner, grüner Drache statt einer gefährlichen Schlange, ein gut gelaunter Sarastro statt einer finsternen Königin der Nacht, viele lustige Passagen, die den Kindern viel Spaß machten.



Bild 2: Omar triumphiert anfangs über Abu Hassan.

Eine weniger bekannte Oper aus der Feder von Carl Maria von Weber wurde im Anschluss gegeben. Mit „Abu Hassan“ wurden die siebten und achten Klassen in die Welt von 1001 Nacht entführt. Die gleichnamige Hauptfigur hat große Geldnot, schafft es aber mithilfe ihrer Frau, den größten Gläubiger



kaltzustellen. Um an Geld zu kommen, muss das Ehepaar sich aber tot stellen, was beim Kalifen und

seiner Kalifin zu Verwirrungen führt. Am Ende geht aber zum Glück alles gut aus. - Auch dieser Opern-Leckerbissen kam sehr gut an und bekam zu Recht viel Applaus. Beide Opern beinhalteten auch kleine Rollen für die Schülerinnen und Schüler, und der gesamte Saal durfte ein „Zauberflöten“-Gewitter erzeugen. Ein wundervoller Schritt in die oft unbekannte Welt der Oper!

(Bild 3: Begrüßung zur Zauberflöte noch ohne Kostüm.)

Text und Bilder: Symann

Fake or Real? Was ist noch echt?

Digitaler Besuch des Journalisten Stephan Beuting im Zuge des Nachrichtenkompetenzprojektes im Deutschunterricht der 6.3 zum Umgang mit Fake News in sozialen Medien.

(PET) In einer Welt, die zunehmend von Propaganda und verzerrten Fakten im Internet geprägt ist, ging es in diesem zweiwöchigen Projekt darum, die Schülerinnen und Schüler der 6.3 für Fake News in sozialen Medien zu sensibilisieren. Desinformation und Fake News erschaffen eine verwirrende und oft erschreckende Welt für Menschen jeden Alters, insbesondere im Leben junger Heranwachsender.



Oft werden ihnen dabei Sichtweisen aufgedrängt, ohne dass sie die Absichten der jeweiligen Verfasser verstehen oder reflektieren. Manipulative Informationen, die den Lernenden zunehmend auf deren Instagram-, Snapchat-, YouTube und WhatsApp-Konten begegnen, besser zu erkennen und einschätzen zu können, war ein Ziel dieses Nachrichtenkompetenzprojektes. Was sind überhaupt Fake News? Wie funktionieren Fake News? Wie können Fake News erkannt werden und wie gehen wir mit diesen um?

Dies sind Fragen, die wir uns im Deutschunterricht in der 6.3 gestellt haben und welche im Laufe des Unterrichts beantwortet wurden. Zu Beginn sollten die Schülerinnen und Schüler zunächst selbst diverse vorgegebene Beispiele von Fake News auf unterschiedlichsten Plattformen analysieren und einschätzen, ob es sich bei diesen Nachrichten um wahre oder falsche Nachrichten handelt. Anschließend sind die Schülerinnen und Schüler anhand der beiden mediendidaktischen Browserspiele „Fake it to make it“ und „Get Bad News“ der Funktionsweise von Fake News auf die Spur gegangen. Auf dieser Grundlage haben sich die Lernenden unterschiedliche Methoden und Strategien, wie beispielsweise die Bilder-Rückwärts-Suche oder die Bedeutung von Algorithmen, erarbeitet und eine Checkliste erstellt, worauf es bei fragwürdigen Nachrichten zu achten gilt. Zum Abschluss des Projektes sollten die Schülerinnen und Schüler kreativ werden und ihr Wissen über Fake News nutzen, um eigene Fake News zu erstellen.

Highlight des Projektes war sicherlich der digitale Besuch des Journalisten Stephan Beuting von der gemeinnützigen Organisation „Lie Detectors“, die sich der Vermittlung von Medienkompetenz der Schülerinnen und Schülern widmet.

Dass die Möglichkeit, mit einem „waschechten“ Journalisten zu sprechen, besonders spannend war, wird am Bericht der Schülerin Jaqueline Fadaeeyani deutlich:

„Am 19.05. hat der hauptberufliche Journalist Stephan Beuting die Klasse 6.3 per Videokonferenz über so genannte „Fake news“ aufgeklärt. Hierbei handelt es sich um eine falsche Nachricht, die zum Beispiel Hass gegenüber bestimmten Personen vermitteln oder Angst verbreiten soll. Weiterhin hat der bereits langjährige Journalist mit uns geübt, wie man beispielsweise Dinge aus anderen

Perspektiven betrachtet oder analysiert. Stephan Beuting hat uns ebenfalls noch ein paar Profi-Journalisten-Tipps gegeben, damit wir perfekt vorbereitet sind und uns nicht mehr reinlegen lassen. Vor dem Meeting haben wir auch noch ein paar Challenges bearbeitet, bei denen wir Fake News erkennen und professionell überprüfen mussten. Diese Challenges haben wir dann mit Stephan Beuting besprochen.

Zum Schluss durften wir auch noch selbst ein kleines Interview mit dem waschechten Journalisten führen und eigene Fragen stellen.

Das war eine aufregende Stunde für die Klasse 6.3, bei der wir viel Freude und Neugierde erfahren konnten.“

Text und Bild: Thomas Peters

Kooperation des Campe-Gymnasiums mit dem Zukunftshaus MINT der Hochschule Hannover

Vertrag unterzeichnet

(LAM) Das Zukunftshaus MINT der Hochschule Hannover hat mit dem Campe-Gymnasium Holzminden nach einigen erfolgreichen Workshop-Angeboten im Jahrgang 10 nun eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Dazu haben Frau Sarah Bloore vom Zukunftshaus MINT der Hochschule Hannover und Studiendirektor Sascha Fenz, stellvertretender Schulleiter des Campe-Gymnasiums, einen Kooperationsvertrag am Mittwoch, den 30. Juni 2022, unterzeichnet. „Wir wollen mit einer Unterstützung im Bereich Informatik den MINT-Bereich an unserer Schule weiter optimieren“, erklärte Frau Lambertz-Eh, die den MINT-Bereich am Campe-Gymnasium koordiniert. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Schülerinnen und Schülern Technik und Informatik nahzubringen und Begeisterung für diese Fachgebiete zu wecken. Das Zukunftshaus MINT der Hochschule Hannover bietet mit seinem DIGITAL-SMART-MOBIL die Möglichkeit Programmier-Workshops direkt in der Schule anzubieten und darüber hinaus eine Vielfalt von Veranstaltungen und Workshop-Angeboten für Lehrkräfte und Schüler direkt im Zukunftshaus MINT in Hannover.



Herr Fenz, stellvertretender Schulleiter des Campe-Gymnasiums, und Frau Bloore, Zukunftshaus MINT, bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags

Text und Foto: Lambertz-Eh

Logo, was sonst?

Unser neues Schul-Logo ist da!

Sicher haben es viele von euch schon bemerkt, das neue große Logo am Schultor. Es taucht bereits seit einiger Zeit auch in allen offiziellen Schuldokumenten auf. Aber was hat es mit dem neuen Logo auf sich, was hat es mit dem Campe-Gymnasium zu tun? Ein kleiner Ausflug in die Entwicklung.

Den Anfang macht das rote CGH-Logo (1), das seit den 1990er Jahren bis vor kurzem das offizielle Logo der Schule war. Typisch 90er mit ihren Abkürzungsmarotten, nannte man die Schule im Jahr der Zusammenlegung beider Holzmindener Gymnasien kurz und knapp „CGH“ und stattete es mit einem ebenso pragmatischen ovalen Logo aus. So ein Logo hat Wiedererkennungswert zumindest in der Region.

Mit dem Schulstreit, der sich ab 2009 zwischen dem Gymnasium und dem Landkreis als Schulträger um die Frage nach Umbau/Neubau/Sanierung am Standort Wilhelmstraße entspann, gewann ein neues Selbstbewusstsein der Schulgemeinschaft, die sich für den Standort Wilhelmstraße „im Herzen der Stadt“ stark machte, an Zustimmung. In diesem Zusammenhang wurde ein neues Logo gestaltet, inoffiziell und nur zum Zeichen des Protests gegen eine „Aussiedlung“ an den Stadtrand (2). Man findet es noch zuweilen in Dokumenten aus der Zeit, das große grüne Herz und den ausgeschriebenen Campe! – Schriftzug in Dunkelgrün, das Grün ein Zeichen für das Campe als Umweltschule. Dieses Logo wurde aber niemals offiziell eingeführt, daneben gab es einige andere Variationen u.a. der Schülerfirmen mit Campe-Konterfei und vor allem ohne Herz.

Im Zuge der Schulentwicklung ab 2012 kamen dann unsere vier Farben Orange, Hellgrün, Weinrot und Dunkelblau ins Spiel: Sie waren zuerst auf unserer Image-Broschüre und als großes Wandbild (3) (das nun im neuen Foyer hängt) zu sehen und sind nun fester Bestandteil unserer CI-Auftritts - bis hin zu den Farben der vier Treppenhäuser und einiger Wände und Pinnwände im neuen Gebäude. Achtet mal drauf!

Diese vier Farben gesellten sich denn auch im Zug des 450-Jahr- Jubiläums des Gymnasiums im Jahr 2019 zum Campe! -Schriftzug (4). Auch dieses Logo hatte Experiment-Charakter.

Mit dem Umzug an unseren neuen Standort war nun der Zeitpunkt gekommen, der Schule einen neuen Auftritt zu verschaffen, der das vielfältige Schulleben symbolisiert und das lebendige Aktuelle mit unserer Tradition verbindet. So entstand aus der Original-Unterschrift unseres Namensgebers Joachim Heinrich Campe (5), geglättet und leserlicher, dem unternehmungslustigen Ausrufezeichen, den vier Farben und unserem Gründungsjahr 1569 unser nun offiziell vom Schulvorstand bestätigtes neues Logo (6), das nun nicht mehr zu übersehen am Schuleingang hängt. Dabei handelt es sich um ein reines Schrift-Logo, weil alle „Campe“ sagen, wenn sie das Campe-Gymnasium meinen.

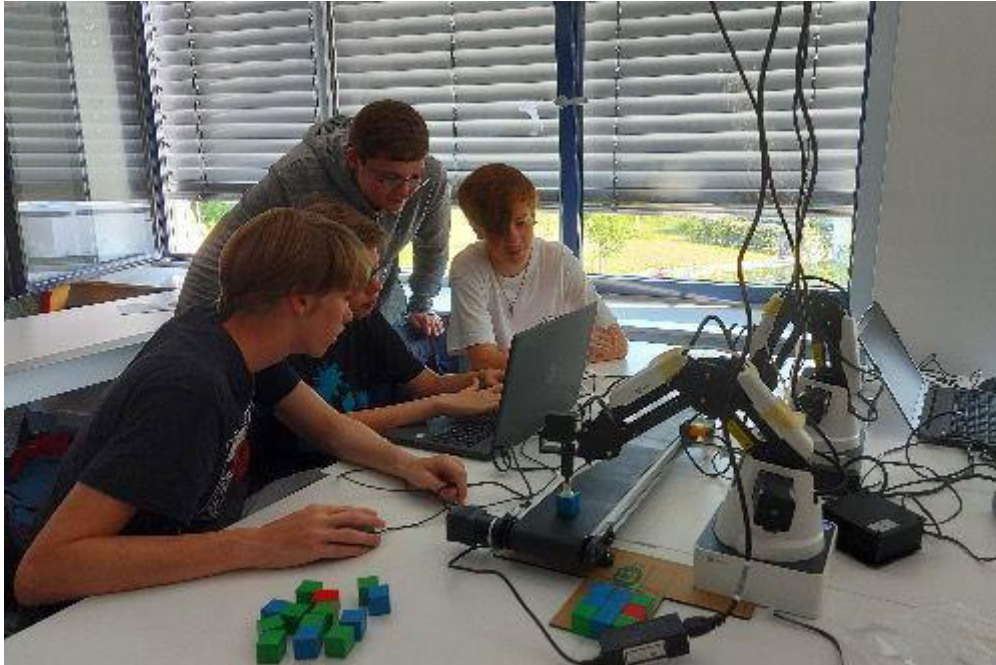
Wobei immer klar sein muss: Joachim Heinrich Campe war „nur“ Schüler, und zwar von 1760-1765, unseres Gymnasiums, wenn auch ein bedeutender, nicht aber der Gründer! Der Ursprung der Schule war 1569 mit einer kleinen Lateinschule im Kloster Amelunsgborn. Und so ist von all dem etwas in unserem Logo verschmolzen zu dem, was wir heute sind: ein buntes, lebendiges Gymnasium mit einer sehr langen Geschichte.

Text und Bilder: Jette Piper

Campianer programmieren DOBOT-Roboterarme

Technik- Workshop in Jahrgang 10

(LAM) Nach dem erfolgreichen Workshop *Programmieren der eigenen APP* fand am Mittwoch, den 30.06.2022, im Campe-Gymnasium erneut ein Programmier-Workshop zu Roboterarmen statt.



Roboterarme sind normalerweise ziemlich groß und unhandlich aber aus der Produktion von Gütern nicht mehr wegzudenken. Der Roboter [DOBOT](#) ist ein Roboterarm im kleinen Maßstab. Er lässt sich wie ein großer steuern und programmieren.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 10 bekamen in diesem Workshop Einblicke in die Technik und das Programmieren von Roboterarmen. Sie traten in Teams gegeneinander an, um schnellstmöglich einen Produktionsprozess zu planen und abzuschließen. Dabei gab es verschiedene Techniken und Strategien, den Roboter zu programmieren und auszurüsten.

[DIGITAL-SMART-MOBIL: DOBOT-Roboterarm-Programmierung | Projekthaus Zukunft MINT \(hs-hannover.de\)](#)

Text und Foto: Lambertz -Eh